BERICHT VON DER 3. DOPPELRUNDE DER JUGENDLIGA AM 24.11.2007 IN LEITRING

Während Gleisdorf 2 in der Standardbesetzung (Felix, Bettina, Alexander, Stefan) antreten konnte gab es bei Gleisdorf 1 massive Probleme mit der Aufstellung. Topplayer Dominik Prem hatte am selben Tag Steirische Meisterschaften im Badminton. Darum sollten die anderen drei Fixgesetzten (Markus, Irina und Maxi) aufrücken. Am 4. Brett entschied ich mich dafür, der ehrgeizigen und total netten Fabienne Papst aus meinem VS-Schachkurs eine Chance zu geben erstmals Turnierluft zu schnuppern.
Doch am Vormittag des Spieltages musste ich mit meinem Sohn Markus den Arzt aufsuchen. Dieser schickte ihn mit einer Tragtasche voller Antibiotika und dem Befehl zur Bettruhe wieder nach Hause.

Somit waren es also nur 7 Helden/innen, die um 13 Uhr in die Gleisdorfer Sportrakete einstiegen um zum mittlerweile bestens bekannten Sportcafe AC Linden abzuheben. Kreisspielleiter Hans Petz hatte Herrn Grebenar als seinen Vertreter zur Turnierleitung entsandt, mit etwas Hilfe von mir erledigte dieser die Aufgabe dann auch ausgezeichnet. Petz-Ortner war nämlich schon wieder irgendwo zu irgendeinem ORF-Termin eingeladen. Mich würde es nicht wundern wenn er – nachdem er doch nicht zum schlechtesten Autofahrer Österreichs gewählt worden war – demnächst als Dancing Star in Erscheinung treten würde.

Mit Bärnbach bekam Gleisdorf 1 gleich einen anständigen Brocken vorgesetzt. Unsere Gegner waren allerdings auch nur zu dritt, somit hieß es am beiderseits unbesetzten Brett 1 0 : 0.
Irina konnte im Spielaufbau von Mark Schmied keinerlei echte Schwächen erkennen, selbiges war auch umgekehrt der Fall. Man einigte sich auf ein faires Remis. 0,5 : 0,5.
Den klassischen Fall des verschlafenen Spätstarts legte Maxi Ofner hin. Schon bei meinem ersten Kontrollblick nach kurzer Zeit hatte er eine Leichtfigur weniger. Diesen Vorteil gab David Rabensteiner nicht mehr aus der Hand. 0 : 1.
Fabienne hatte einen beinahe doppelt so alten Riesen gegenüber sitzen. Nach den brav gespielten Eröffnungszügen unterliefen ihr ein paar Fehler die zum Verlust führten. Sie hielt sich aber immerhin 27 Züge lang tapfer bis zum Matt. Und Sebastian Reiser legte ein äußerst höfliches und entgegenkommendes Verhalten an den Tag. Bravo, der Bärnbacher ist ein echtes Vorbild für so manch anderen Spieler. 0 : 1.
Wir hatten eine Niederlage ohnehin erwartet, sie fiel 0,5 : 2,5 aus.

Gleisdorf 2 spielt eine Runde danach immer gegen den vorigen Gegner von Gleisdorf 1, das war in dem Fall Bad Gleichenberg.
Lupinskis Helden waren diesmal nur zu zweit erschienen. Felix und Bettina waren daher arbeitslos, dafür gab es für beide je einen Kontumazpunkt. 2 : 0 K.

Alex hatte gegen Neubauer Lorenz nach einem Damengewinn leichtes Spiel. 1 : 0.
Stefan scheint den Frauen nicht so recht zu trauen, in diesem Fall der auch noch recht jungen Vanessa Stallinger. Nach einem vorsichtigen Spielaufbau gab es noch ein kurzes gegenseitiges Belauern, dann hieß es 0,5 : 0,5.
Na bitte, 3,5 : 0,5, was will man mehr?

Beim Darten in der Pause bis zur nächsten Runde erwies sich Maxi Ofner als würdiger Vertreter von Markus Tibet. Ich sah jedenfalls ein paar spektakuläre 3er-Serien von ihm.

Dann hieß es Weiz 2 gegen Gleisdorf 1. Unser Nachbarverein ging durch unser unbesetztes Brett 1 gleich 1 : 0 K in Führung.
Irina erzielte gegen Skerget Philipp erneut ihr Lieblingsresultat. 0,5 : 0,5.
Maxi war durch das Dartspielen richtig aufgewacht. Da gab es für Arno Fürndörfler eine anständige Abreibung, mit Damenabknöpfen und allem was dazugehört. 0 : 1.
Fabis Gegner war auch ein Turnierneuling, ich hatte ihr daher vorher erklärt wie man es am besten angeht ihn zu einem Unentschieden zu überreden. Nach einigen Minuten blickte ich zu den beiden aufs Brett – und Fabienne hatte einen Springer gewonnen! Doch gerade diese unerwartete Aussicht auf einen möglichen Sieg brachte ihre Nerven zum Flattern. Der Vorteil ging wieder verloren und nach 35 Zügen leider auch die Partie, oh schade. Mama, Papa und ich spendeten dann den nötigen Trost. Fabi kann auf ihren ersten Einsatz als Turnierspielerin dennoch mit Recht stolz sein.
Endergebnis 2,5 : 1,5 für Weiz 2.

Mannschaftsführer Mag. Gössler ließ bei Bärnbach gegen Gleisdorf 2 fairerweise das vierte Brett unbesetzt, damit unser Felix nicht ganz umsonst mitgefahren war. Wahrscheinlich hatte er insgeheim damit gerechnet dass sein Spitzenspieler Mark Schmied ohnehin auch am ersten Brett gegen Felix gewinnen würde. Da hat er sich aber anständig geirrt! Zwar hatte unser Felix durch eine fehlerhafte Kombination die Qualität eingebüßt, doch blieben ihm zum Springer am Schluss noch vier verbundene Bauern am Königsflügel. Der gegnerische Turm musste hilflos mitansehen wie die Bauernmeute plus Springer – mit dem König in ihrer Mitte, den sie wie Leibwächter schützend einhüllten – unaufhaltsam in Richtung der gegnerischen Grundreihe marschierte. 0 : 1.
Bettina ging gegen David Rabensteiner kein unnötiges Risiko ein und gab sich diesmal mit einem Remis zufrieden. 0,5 : 0,5.
Bruder Alexander war gegen Sebastian Reiser dafür ziemlich schnell im Rückstand. 1 : 0.
Zu guter Letzt freute sich unser „Stefferl“ über den kampflos erzielten Gratispunkt. 0 : 1 K.
1,5 für Bärnbach, 2,5 für uns.

Das war somit der zweite Mannschaftssieg für Gleisdorf 2 an diesem Tag, und diese tolle Ausbeute katapultierte das Team nach 6 Runden an die Tabellenspitze der Jugendliga!

Soviel Einsatz und Kampfgeist unserer Spieler muss man ja belohnen, daher wurde anschließend halt wieder einmal das „Gasthaus zum Gelben M“ aufgesucht.
Für Ahnungslose: es handelt sich hiebei um KEIN Chinarestaurant.